

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : Monatszeitschrift für Armee und Kader mit FHD-Zeitung  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 34 (1958-1959)  
**Heft:** 1

**Artikel:** Die Frau im Dienste des Volkes  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-703574>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 16.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Die Frau im Dienste des Volkes

Saffa 1958. «Die Schweizer Frau, ihr Leben und ihre Arbeit», hieß das weitgespannte Thema der modernen und gepflegten Ausstellung, die soeben in Zürich ihre Tore geschlossen hat. Das heutige Wirken der Frau in allen Lebenslagen kam in thematischer Schau zur Darstellung.

Dieses nationale Gemeinschaftswerk will aber nicht nur zeigen, was geleistet wurde, es rief auch auf zur Besinnung. Das dürfte im besonderen auf Halle 7 zutreffen, die dem Leitsatz «Die Frau im Dienste des Volkes» unterstand. Der Saffa-Katalog sagte dazu:

«Hier wird gezeigt, welche Arten von Frauenverbänden es gibt, wie Frauen sich organisieren.

Die Frau in der Landesverteidigung umschließt den Dienst der FHD, den humanitären Einsatz der freiwilligen Rotkreuzhelferinnen, die Aufgabe des schweizerischen Aufklärungsdienstes, den Einsatz der Schweizer Frauen im zivilen Frauenhilfsdienst des letzten Krieges und das große Werk des ‚lessive de guerre‘. Unmittelbare Verbindungen mit den Baracken der FHD und dem Schweizerischen Roten Kreuz zeugen vom engen geistigen Zusammenhang mit dem Hauptthema der Halle.»

Gerade in diesen Tagen, da erneut schwere Gewitterwolken über der Menschheit dahinziehen, wird uns bewußt, daß die Ausbildung dieser Helferinnen auch in «Friedenszeiten» nicht vernachlässigt werden darf, wenn wir bereit sein wollen. Die Baracke FHD an der Saffa hat aufklärend und werbend zugleich gewirkt.

Beim Eintreten fiel der Blick des Besuchers wohl zuerst auf die Ausrüstungsgegenstände, auf Arbeits- und Ausgangsuniform (siehe Bild), welche die FHD auf Kosten des Bundes erhält. Froher Gesang (Soldatenlieder, gesungen von FHD und auf Stahlband aufgenommen) begleitete uns weiter: an Hand von Photographien und handschriftlichen Dokumenten orientierten wir uns über die Anfänge des FHD im Jahr 1939. Dann folgte eine graphische

Darstellung der verschiedenen HD-Gattungen; Spiegel und Funktionsabzeichen vervollständigten die Ausstellung.

Vier dauernd anwesende FHD standen für jede Auskunft zur Verfügung, und überdies wurde uns ein ansprechender kleiner Prospekt in drei Landessprachen als Gedächtnisstütze mitgegeben.

Im Laufe der Ausstellung haben einzelne Gattungen ihre Arbeit gezeigt, soweit das auf dem beschränkten Raum möglich war. Zum «Einsatz» gelangten folgende Gattungen: Feldpost, Fürsorge und Uebermittlungs-FHD. Letzteren stand das Modell eines neuen vorfabrizierten Bunkers zur Verfügung, der mit Tischzentrale, ETK und Stg. ausgestattet war.

Die Armee braucht zu den bereits ausgebildeten, aktiven FHD noch weitere 5000. In Zeiten erhöhter Gefahr gehen erfahrungsgemäß mehr Anmeldungen ein. So meldeten sich in den Monaten Oktober, November und Dezember 1956 249 neue FHD (1956 total 482) gegenüber 48 in den gleichen Monaten des folgenden Jahres (1957 total 324). Im großen ganzen decken sich die Anmeldeziffern mit der Anzahl der Austritte.

Aufgenommen werden Schweizerinnen vom 20. bis 40. Altersjahr unter der Voraussetzung ihrer allgemeinen und sanitärischen Eignung. Die Zuteilung zu den einzelnen Gattungen erfolgt auf Grund der beruflichen Kenntnisse, wobei neben den bereits erwähnten, noch folgende Möglichkeiten bestehen: Fliegerbeobachtungs-Hilfsdienst, Warndienst, administrativer, Brieftauben, Motorfahrer-Hilfsdienst (Sanitätsfahrerinnen), ferner Material-, Koch- und Fürsorge-Hilfsdienst (Soldatenstuben).

Die Dauer der Einführungskurse beträgt in der Regel 20 Tage (Ausnahme: Koch- und Material-HD 13 Tage). Je nach Bedarf werden geeignete FHD zu Gruppenführerinnen, Dienst- und Rechnungsführerinnen oder Dienstchefs ausgebildet.

Mit der Aufnahme in den Frauenhilfsdienst endet die Freiwilligkeit. Die neue FHD untersteht der Dienstpflicht und hat



### 3. Krienser Waffelauf

Sonntag, den 26. Oktober 1958

Start: 1000 für alle Altersklassen in Kriens (Bleiche)

Distanz: 19,25 km.

Tenue: Uniform, Sturmpackung mit Karabiner.

Auszeichnungen: Versilberte Medaillen mit Tells Apfelschuß-Szene als neue Gruppenpreise; Heliomalt- und Tuch-Ackermann-Wanderpreise.

Startgeld: Fr. 5.— für Einzeläufer, Fr. 7.— zusätzlich für Gruppen (3—4 Mann).

Meldeschluß: 4. Oktober 1958.

Reglemente können durch das Sekretariat «Krienser Waffelauf» in Kriens bezogen werden.

### 15. Reinacher Militärwettmarsch

Am 28. September 1958 eröffnet der Unteroffiziersverein Oberwynen- und Seetal die Herbstsaison der Militärwettmärsche mit dem zum 15. Mal zur Durchführung gelangenden «Reinacher». Die Strecke, die unverändert geblieben ist, beträgt 34 km. Davon sind lediglich 1,9 km Hartbelag, während rund 4 km durch Wald führen. Das in den Marsch eingebaute Schießen findet in Gunzwil (Nähe Landessender Beromünster) statt.

nach dem Einführungskurs 91 Dienstage in Ergänzungskursen zu leisten. Bei Verhehlung, infolge Mutterschaft oder aus andern zwingenden Gründen kann sie aber aus der Dienstpflicht entlassen werden.

Das Orientierungsblatt, das Interessentinnen von der Generalstabsabteilung, Dienststelle Frauenhilfsdienst, Bern, auf Verlangen zugestellt wird, schließt seine Ausführungen mit den Worten:

«Die Dienstleistung im Frauenhilfsdienst stellt für die Frau eine der schönsten Möglichkeiten dar, der Heimat zu dienen. Sie bedeutet einen Beitrag an die Verteidigung unseres Landes. Jede FHD macht einen Soldaten frei für die Front.»

mke



Saffa 1958 Ausstellung FHD Tischzentrale in Betrieb



Bekleidung und Ausrüstung werden den FHD kostenlos abgegeben

## Terminkalender

### September

28. Reinach AG:  
15. Militärwettmarsch

### Oktober

4./5. Romanshorn:  
Kantonale Unteroffizierstage  
des thurgauischen Verbandes

11./12. Freiburg:  
Kantonale Unteroffizierstage  
des freiburgischen Verbandes

12. Altdorf:  
14. Militärwettmarsch

19. Sissach:  
1. Nordwestschweiz. Felddienstl.  
Leistungsprüfungen

26. Kriens:  
Krienser Waffelauf  
des UOV Kriens-Horw